



Bismarckstraße 4
Laura Katzmann geb. Rosenbusch, geb.
10.12.1884 in Kitzingen
deportiert am 15.06.1942 aus Koblenz nach
Sobibor
Verlegung am 15.07.2021

Laura Katzmans Eltern waren der Schächter Samuel Rosenbusch JG 1854 (gest. 1914) aus Wiesenbronn und Berta geb. Ichenhäuser JG 1858 (gest. 1921) aus Fürth. Sie hatte noch einen Bruder, Siegbert, der in Auschwitz ermordet wurde und eine Schwester, Dina, die 1906 in jungen Jahren in Kitzingen starb und in Rödelsee beerdigt ist.

Laura Rosenbusch heiratete Moritz Katzmann aus Geroda in der Rhön und bekam mit ihm drei Söhne. Die Familie wurde jedoch von schwerwiegenden Erkrankungen heimgesucht. Sohn Stefan starb 1922 im Alter von nur sechs Jahren und wurde in Rödelsee beerdigt. Der jüngste Sohn Gerhard erkrankte Ende der 30er Jahre an Kinderlähmung. Laura und der älteste Sohn Martin litten an einer Nervenerkrankung und wurden ab 1940, bzw. 1937 in der Jacoby'schen Anstalt in Bendorf-Sayn behandelt.

Laura Katzmann geb. Rosenbusch und ihr 31jähriger Sohn Martin wurden am 15.06.1942 mit der 3. Deportation von Bendorf-Sayn bei Koblenz nach Sobibor deportiert. Ihr Ehemann Moritz wurde mit dem an Kinderlähmung erkrankten, jüngsten Sohn Gerhard am 24. März 1942 aus Kitzingen nach Izbica verschleppt.

Bereits 1955 wurden in Yad Vashem Gedenkblätter für die Familie ausgefüllt.

